

---

# Vorwort

---

Das Heft 1 des 12. Jahrgangs der **Archäologischen Informationen** steht unter dem **Aktuellen Thema "Archäologie und Tourismus"**, das auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (DGUF) im April 1989 in Regensburg diskutiert wurde.

Die zum Teil schon während der Tagung referierten und durch lebhaftere Diskussionen begleiteten Beiträge zum Thema **"Archäologie und Tourismus"** sprechen - aus der Sicht des Archäologen - recht unterschiedliche Aspekte zu diesem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit an. In den letzten Jahren hat das Interesse der Bevölkerung - wie die Besucherzahlen von Museen, Sonderausstellungen und archäologischen Parks belegen - an Archäologie und Geschichte zugenommen und wirkt sich auch auf das Freizeit- und Urlaubsverhalten aus.

Somit kann die Archäologie - wie das Beispiel Xanten zeigt - als ein wirtschaftlicher Faktor eingesetzt werden, der den Tourismus fördert. Es stellt sich hier für den Archäologen die Aufgabe, die Ergebnisse der archäologischen Forschung so zu präsentieren, daß nicht nur "kostbare Gegenstände" als Schauobjekte Besucherströme anziehen, sondern daß auch archäologische Zusammenhänge in das Geschichtsbild eingebaut werden.

Auf der anderen Seite ist es eine Notwendigkeit, den Tourismus verantwortlich zu lenken, um die Beschädigung oder gar Zerstörung im Gelände zugänglicher archäologischer Befunde zu verhindern.

Wie bereits angekündigt, konnten im letzten Heft aus drucktechnischen Gründen nicht alle Beiträge zum Thema **"Gebrauchsspuren"** berücksichtigt werden. Wir verweisen hiermit auf die Rubrik **Nachlese**, in welche die damals zurückgestellten Aufsätze aufgenommen wurden.

Auf der Regensburger Tagung kam von studentischer Seite der Wunsch, auf der nächsten Tagung als Grundsatzthema "Aufgaben, Ziele und Zwecke der Ur- und Frühgeschichtsforschung" zu behandeln. Wie stark diese Thematik die Studentenschaft zur Zeit beschäftigt, zeigen die beiden Beiträge von J. Spitzner-von der Haar, die die aktuellen Diskussionen an den **Hochschulen** beschreiben.

---

---

Im letzten Heft (11•2), im Beitrag von R.C.A. Rottländer, Gebrauchsspuren an Keramik, hat sich ein mißverständlicher Fehler eingeschlichen. Im 4. Absatz auf der Seite 164 muß es lauten: "Schon 10 bis 20 mg Rohfett reichen für eine Untersuchung aus."

Das **Aktuelle Thema** im nächsten Heft der **Archäologischen Informationen** ist der "**Archäozoologie**" gewidmet. Beiträge zu diesem - wie auch zu weiteren aktuellen Themenkomplexen - sind willkommen.

Die Redaktion

